

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lohnt sich für ältere Imker die Anschaffung neuer Bienenwohnungen?

[urn:nbn:de:bsz:31-342840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-342840)

ist beim Schleudern leichter zu handhaben und hält mehr aus als eine große. Das ungleiche Maß stört nicht mehr, da der Brutraum nach der Seite erweitert werden kann."

Den obigen sachlichen und von jeder Ueberhebung freien Ausführungen möchte ich nur hinzufügen, daß wohl jeder Leser zu demselben Vertrauen haben wird. Sollten sie dazu beitragen, daß wir der Lösung der Beutefrage näher kommen, so ist der Zweck dieser Zeilen erreicht. (Siehe auch Aufsatz Seite 46—49.)

Lohnt sich für ältere Imker die Anschaffung neuer Bienenwohnungen?

Von Friedrich Braun-Holzhausen (Oberhessen).

Auf die neuen Bienenwohnungen wird viel geschimpft. Mit Recht und mit Unrecht! Mit Recht, wenn die Bienenwohnung unzweckmäßig und zu teuer ist oder wenn Erfinderlaunen oder sonstige Launen bei ihrer Konstruktion mitbestimmend waren. Aber sehr viele der neuen Bienenwohnungen bedeuten zweifellos einen großen Fortschritt. Wo das der Fall ist, sollte es anerkannt und viel mehr als jetzt auf die Vorzüge neuer guter Bienenwohnungen hingewiesen werden. Verhältnismäßig leicht lassen sich jüngere Imker zur Anschaffung solcher neuer Bienenwohnungen bewegen. Der Instinkt leitet die Jugend manchmal besser, als die Erfahrung das Alter.

Ich denke da an meine erste Imkerzeit. Meine ersten Beuten waren Normalmaß. Dreietager, wie in Hessen üblich. Sie gefielen mir schon im zweiten Jahr meiner Imkerlaufbahn nicht. Um die Nachbarimker bekümmerte ich mich damals noch wenig, las auch noch keine Bienenzeitung. Trotzdem drang die Kunde vom Blätterstock zu mir, und ich schaffte gleich 9 Stück auf einmal an. Das habe ich niemals bereut. Heute besitze ich deren über hundert und bin so zufrieden mit der Grundidee des Blätterstockes, wie am ersten Tage! Jetzt nach 12 Jahren!

Ein alter Nachbarimker, fast 70 Jahre alt, besuchte mich und sah mich an den Blätterstöcken arbeiten. Das gefiel ihm so, daß er seine sämtlichen Dreietager beseitigte und seinen ganzen Stand mit Blätterstöcken ausstattete.

Warum sollte ich mir in meinen alten Tagen die Imkerei nicht bequem machen?" meinte er. Er hat dieses Umfattern niemals bereut und war glücklich, eine Bienenwohnung gefunden zu haben, die für seine alten Tage wie geschaffen war. Denn gerade im Alter weiß man die Bequemlichkeit einer guten Bienenwohnung noch viel mehr zu schätzen, als in der Jugend.

Dieser erwähnte alte Imker hat eigentlich keine oben gestellte Frage beantwortet und zwar mit einem „Ja!“

Trotzdem möchte ich noch einige Bedenken zerstreuen, die ältere Imker gegenüber der Anschaffung von neuzeitlichen Bienenwohnungen haben.

Der Hauptgrund ist meist folgender: Sie haben einen schönen Stand im Laufe der Jahre sich nach und nach aufgebaut, haben sich in das anfangs gewählte Bienenwohnungssystem eingearbeitet und scheuen die Kosten und vor allem das Umlernen.

Bezüglich des Umlernens brauchen sie eigentlich gar nicht so ängstlich zu sein. Denn so viel ich die Imker kenne, sind sie meist geschickte, intelligente Menschen. Ist der Kasten was Rechtes, so erlernen sie schon bald die nötigen Handgriffe.

Aber die Kosten! Ein guter Kasten kostet 30—40 M. Das ist viel Geld. Ist es wirtschaftlich, so viel Geld auszugeben? Sollte es da nicht ratsam sein, seine alten Kästen weiter zu bewirtschaften? Der Kasten macht ja den Honigertrag nicht!!

Nein, nicht der Kasten, sondern der Imker ist die Hauptsache. Aber kein Meister mit einem schlechten Gerät! Keine rechte Arbeit für einen Bauer mit einem schlechten Pflug! Meister und Meistergerät gehören zusammen! Eines bedingt das andere! So ist es auch in der Bienenzucht. Wenn man sieht, wie andere Stände sich der Errungenschaften der Technik zunutze machen, warum sollte da gerade der Imker hintanstehen? Und gerade für ihn können durch die Technik in Bezug auf Behandlung, Fütterung, Honigernte und Königinzucht so große Erleichterungen geschaffen werden, daß er unbedingt die Anschaffung neuer Bienenwohnungen rechtfertigen kann.

Die Neuananschaffung führt also zur Arbeitserleichterung und Zeiterparnis. Darum wird sie auf alle Fälle wirtschaftlich sein. Un-

wirtschaftlich dagegen ist in vielen Fällen die Beibehaltung unzweckmäßiger Bienenwohnungen, die den Imker nicht befriedigen und das Imkern erschweren.

Die Belegstellezucht und die Bauernimker.

J. L. Klem, Goldschener b. Offenburg.

Das Anziehendste bei der heutigen Bienenhaltung ist das Züchten von Königinnen mit Hilfe der Belegstelle. Wer wollte das bezweifeln? Trotzdem hat sich die Belegstellezucht nur langsam eingeführt. Der Mobilbetrieb und das Bestreben, wenig Schwärme und mehr Honig zu bekommen, haben die Königinzucht aber zur Notwendigkeit gemacht, und zunächst Einzelne, dann kleinere Gruppen, zuletzt aber unsere heutigen Züchtergruppen haben Freude bekommen am Heranzüchten von jungen Königinnen. Es ist System hineingekommen in die Zuchtweise und Ordnung in die Gruppen, und heute sind zahlreiche Züchterorganisationen unter einheitlicher Leitung am Werk, den Bedarf an Königinnen nach bestimmten Methoden und mit Hilfe der Belegstelle selbst zu züchten und sich vom Zufall gänzlich unabhängig zu machen.

Kommt man da in eine Versammlung von Züchtern, da fällt einem das lebhafteste Interesse, die Lust am Züchten angenehm auf, und merkwürdig: Das Können ist überall ein besseres geworden, und das Züchten ohne Belegstelle tritt mehr und mehr in den Hintergrund. Wenn man einmal die Arbeit hat, dann aber ganze Arbeit, nachdem man erkannt hat, daß die Drohne für die Leistung der Völker von hervorragender Bedeutung ist.

Das Züchten mit Hilfe der Belegstelle hat sich, wie bemerkt, nur langsam eingeführt. Zunächst waren es nur einige Lehrer, Beamte und Arbeiter. Die Landwirtschaft treibenden Imker blieben sichtbar zurück. Heute ist das anders geworden. Allerdings sind die besten Züchterorganisationen noch in den Städten und Landstädtchen, besonders hinsichtlich der Zahl der Züchter, aber ein Blick auf die Liste der Belegstellen sagt uns,